

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09248094	
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis	
<b>Gemeinde</b>	Ehrenfriedersdorf, Stadt	
<b>Anschrift</b>	Triftweg 2 (bei)	
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Ehrenfriedersdorf * 905/23; 905/1	
<b>Bauwerksname</b>	Viadukt Ehrenfriedersdorf (sog. Schießhausbrücke) und Greifenbachtalviadukt; Schmalspurbahn Schönfeld-Wiesa–Meinersdorf	
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	<i>August-Bebel-Straße 2</i>	<i>905/24; 905/29*Ehrenfriedersdorf</i>
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>		<i>905/1*Ehrenfriedersdorf</i>
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	<i>Grenzschänkstraße</i>	<i>609/8*Geyer</i>

### Kurzcharakteristik

Brückenpfeiler und Widerlager zweier ehemaliger Eisenbahnbrücken; zwei Betonpfeiler und zwei Widerlager des Viaduktes Ehrenfriedersdorf (sog. Schießhausbrücke, Triftweg), sowie mehrere Betonsockel und Widerlager des Viaduktes Greifenbachtal (2,5 km südwestlich der Ortsmitte) ehemaliger Eisenbahnbrücken der stillgelegten Schmalspurbahn Schönfeld-Wiesa–Meinersdorf (6971; sä. SM), Greifenbachviadukt ehemals längste Schmalspurbahnbrücke Sachsens, technikgeschichtlich und eisenbahngeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

### Denkmaltext

Die erhaltenen Sockel, Pfeiler und Widerlager zweier ehemaliger Eisenbahnbrücken in der Ortslage Ehrenfriedersdorf sowie im südlich gelegenen Waldgebiet gehören zur Schmalspurbahnstrecke Schönfeld-Wiesa–Meinersdorf (6971; sä. SM). Die 30 km lange Strecke wurde zwischen 1888 und 1905 von den Königlich Sächsischen Staatseisenbahn als Verbindungsstrecke der Eisenbahnstrecken Chemnitz–Annaberg und Chemnitz–Adorf erbaut. Sie ermöglichte die Anbindung der Gemeinden Geyer, Ehrenfriedersdorf, Thum und Meinersdorf an das sächsische Eisenbahnnetz und beförderte den wirtschaftlichen Aufschwung in den Orten, insbesondere der hiesigen Textil- und Papierindustrie. Im Jahr 1967 wurde der Eisenbahnerkehr auf diesem Streckenabschnitt eingestellt. Die zwei Betonpfeiler und Widerlager der im Stadtgebiet befindlichen Brückenreste gehören zum ehemaligen Ehrenfriedersdorfer Viadukt, der sog. Schießhausbrücke, das 1904-1905 als kombinierte Parabel-Stahlträgerbrücke und einer Blechträgerbrücke errichtet wurde. Sie überspannte den im Tal verlaufenden Röhrgaben. Vom südlich gelegeneren Greifenbachviadukt sind mehrere Betonsockel sowie die Widerlager (ebenfalls Beton) erhalten. Die 1905-1906 errichtete Brücke bestand aus drei Fischbauch-Fachwerkträgern mit einer Spannweite von jeweils 26 m und an den Rändern jeweils einer Blechträgerbrücke mit einer Länge von 31,3 m und einer Höhe von 35,6 m. Damit war sie das größte Brückenbauwerk des sächsischen Schmalspurnetzes. Beide Brücken wurden als genietete Konstruktionen von der Fa. Kelle & Hildebrandt (Großluga/ Niederseydlitz) gefertigt. Zwischen 1973 und 1977 wurden beide Brücken abgebrochen. Die überkommenen Reste sind letzte Zeugnisse der Brückenbauwerke. Deshalb kommt ihr eine eisenbahngeschichtliche Bedeutung zu. Darüber hinaus sind sie Bestandteil der Pufferzone, der 2019 eingeschriebenen UNESCO-Weltkulturerbestätte »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«.

LfD/2020

<b>Datierung</b>	1904-1905, Viadukt Ehrenfriedersdorf (Brückenteil); 1904-1905, Greifenbachtalbrücke (Brückenteil)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**CV/72/7**  
2004  
Finkler, Lutz / Weigel, Martin  
Betonpfeiler des ehemaligen Ehrenfriedersdorfer Viaduktes  
(sog. Schießhausbrücke)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXIII/75/30**  
1997  
Wagler  
Betonpfeiler des ehemaligen Ehrenfriedersdorfer Viadukts (sog.  
Schießhausbrücke)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXIII/75/31**  
1997  
Wagler  
südliches Widerlager des Ehrenfriedersdorfer Viaduktes (sog.  
Schießhausbrücke) am Triftweg - hier Bereich August-Bebel-  
Straße, mit Bruchsteinmauer



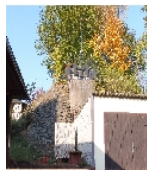
**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09248094 A**  
privat  
Sockel Greifensteinviadukt (Rest)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09248094 B**  
privat  
Widerlager Greifensteinviadukt (Rest)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09248094 D**  
2018  
Gühne, Dorit  
nördliches Widerlager des Ehrenfriedersdorfer Viaduktes  
(Schießhausbrücke) am Triftweg



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

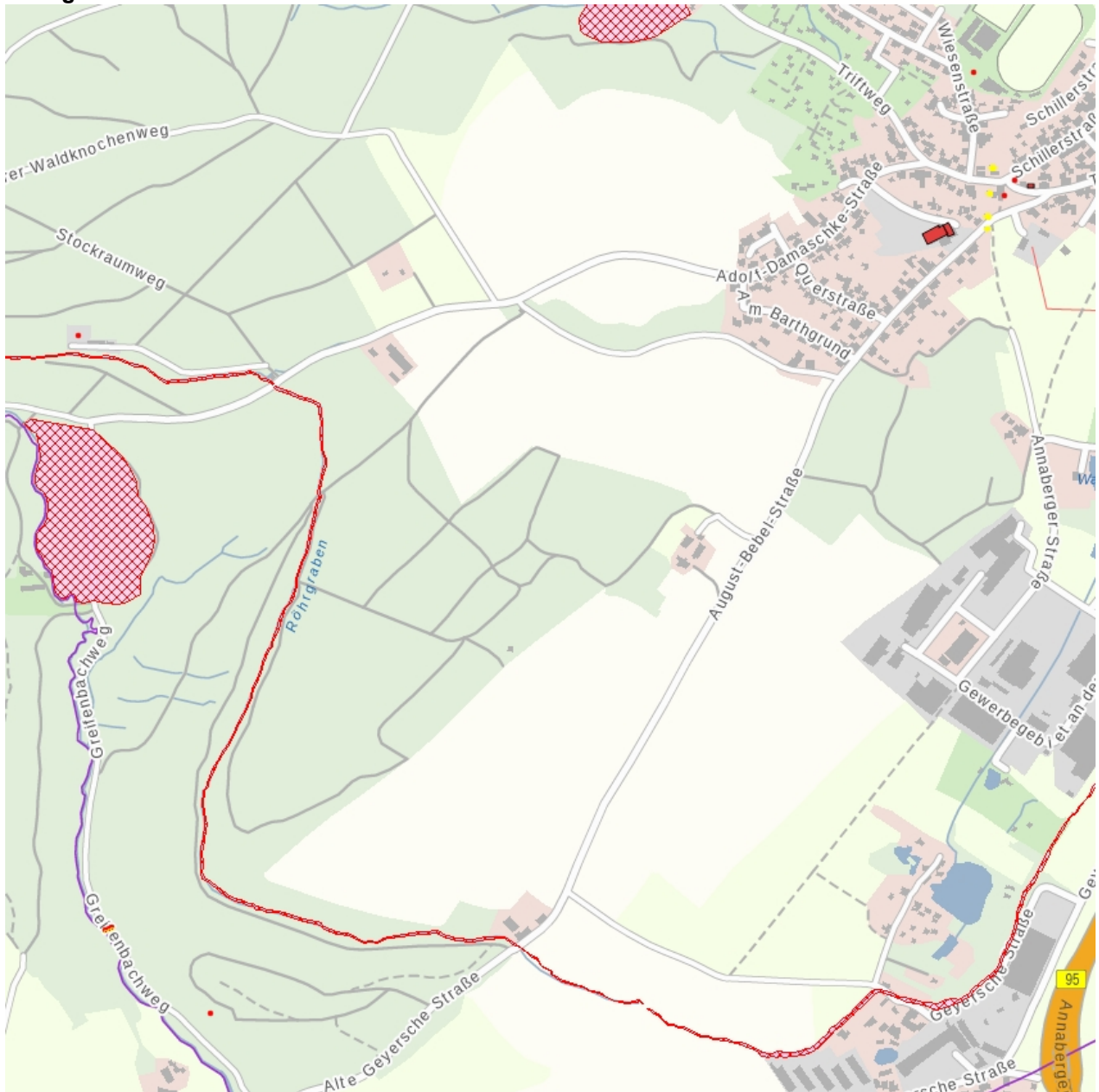
**F 09248094**  
2018  
Gühne, Dorit  
südliches Widerlager des Ehrenfriedersdorfer Viaduktes (sog.  
Schießhausbrücke) am Triftweg - hier Bereich August-Bebel-  
Straße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 8 861**  
1907  
Brück und Sohn  
Greifensteinviadukt

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09248094	
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis	
<b>Gemeinde</b>	Ehrenfriedersdorf, Stadt	
<b>Anschrift</b>	August-Bebel-Straße 2	
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Ehrenfriedersdorf * 905/24; 905/29	
<b>Bauwerksname</b>	Viadukt Ehrenfriedersdorf (sog. Schießhausbrücke) und Greifenbachtalviadukt; Schmalspurbahn Schönfeld-Wiesa–Meinersdorf	
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	August-Bebel-Straße 2	905/24; 905/29*Ehrenfriedersdorf
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>		905/1*Ehrenfriedersdorf
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	Grenzschänkstraße	609/8*Geyer
<b>Kurzcharakteristik</b>		

Brückenpfeiler und Widerlager zweier ehemaliger Eisenbahnbrücken; zwei Betonpfeiler und zwei Widerlager des Viaduktes Ehrenfriedersdorf (sog. Schießhausbrücke, Triftweg), sowie mehrere Betonsockel und Widerlager des Viaduktes Greifenbachtal (2,5 km südwestlich der Ortsmitte) ehemaliger Eisenbahnbrücken der stillgelegten Schmalspurbahn Schönfeld-Wiesa–Meinersdorf (6971; sä. SM), Greifenbachviadukt ehemals längste Schmalspurbahnbrücke Sachsens, technikgeschichtlich und eisenbahngeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

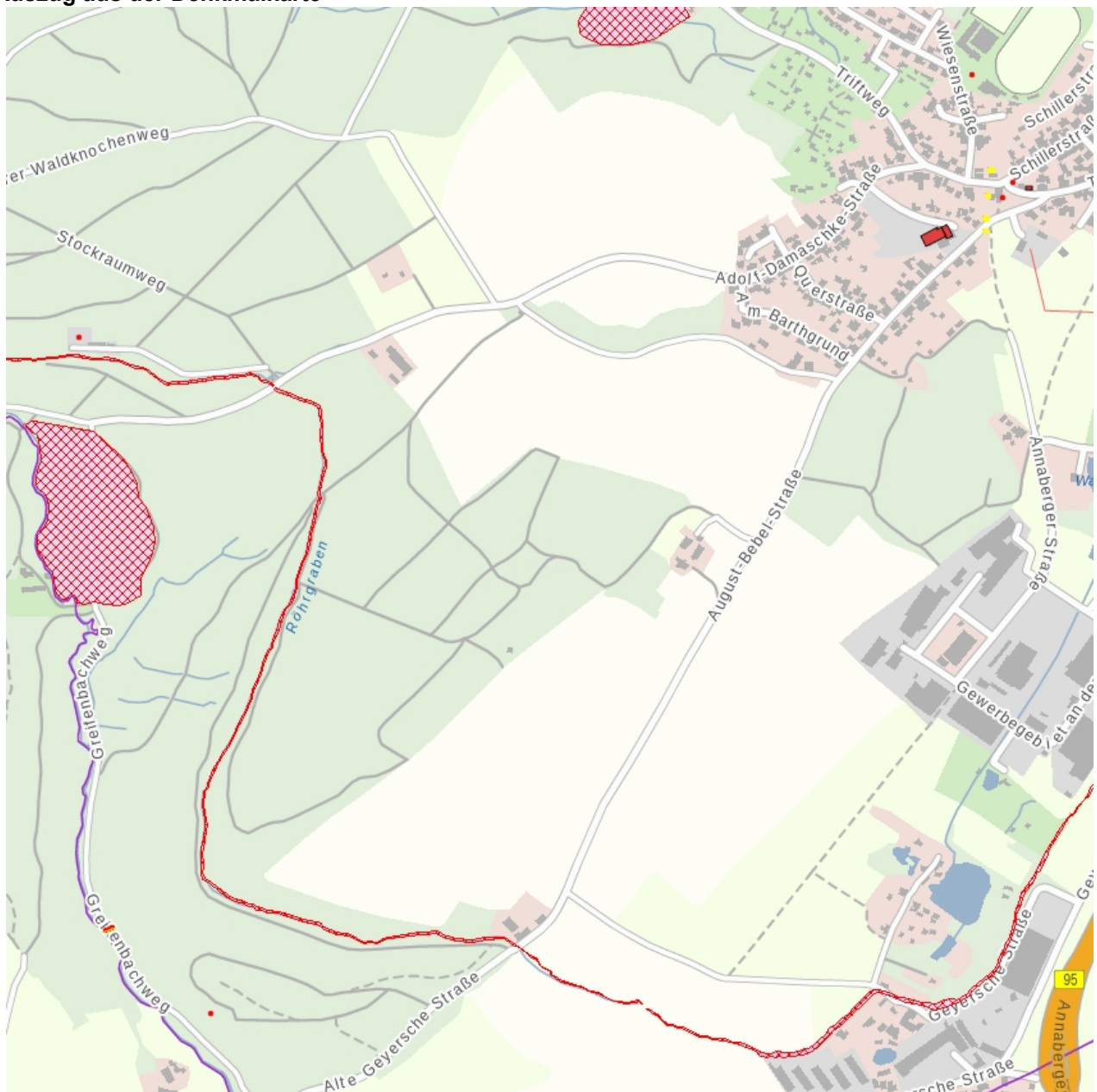
**Datierung** 1904-1905, Viadukt Ehrenfriedersdorf (Brückenteil); 1904-1905, Greifenbachtalbrücke (Brückenteil)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** F 09248094  
**Aufnahmejahr** 2018  
**Fotograf** Gühne, Dorit  
**Beschreibung** südliches Widerlager des Ehrenfriedersdorfer Viaduktes (sog. Schießhausbrücke) am Triftweg - hier Bereich August-Bebel-Straße

#### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09248094	
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis	
<b>Gemeinde</b>	Ehrenfriedersdorf, Stadt	
<b>Anschrift</b>	-	
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Ehrenfriedersdorf * 905/1	
<b>Bauwerksname</b>	Viadukt Ehrenfriedersdorf (sog. Schießhausbrücke) und Greifenbachtalviadukt; Schmalspurbahn Schönfeld-Wiesa–Meinersdorf	
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	<i>August-Bebel-Straße 2</i>	<i>905/24; 905/29*Ehrenfriedersdorf</i>
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>		<i>905/1*Ehrenfriedersdorf</i>
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	<i>Grenzschänkstraße</i>	<i>609/8*Geyer</i>

#### **Kurzcharakteristik**

Brückenpfeiler und Widerlager zweier ehemaliger Eisenbahnbrücken; zwei Betonpfeiler und zwei Widerlager des Viaduktes Ehrenfriedersdorf (sog. Schießhausbrücke, Triftweg), sowie mehrere Betonsockel und Widerlager des Viaduktes Greifenbachtal (2,5 km südwestlich der Ortsmitte) ehemaliger Eisenbahnbrücken der stillgelegten Schmalspurbahn Schönfeld-Wiesa–Meinersdorf (6971; sä. SM), Greifenbachviadukt ehemals längste Schmalspurbahnbrücke Sachsens, technikgeschichtlich und eisenbahngeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

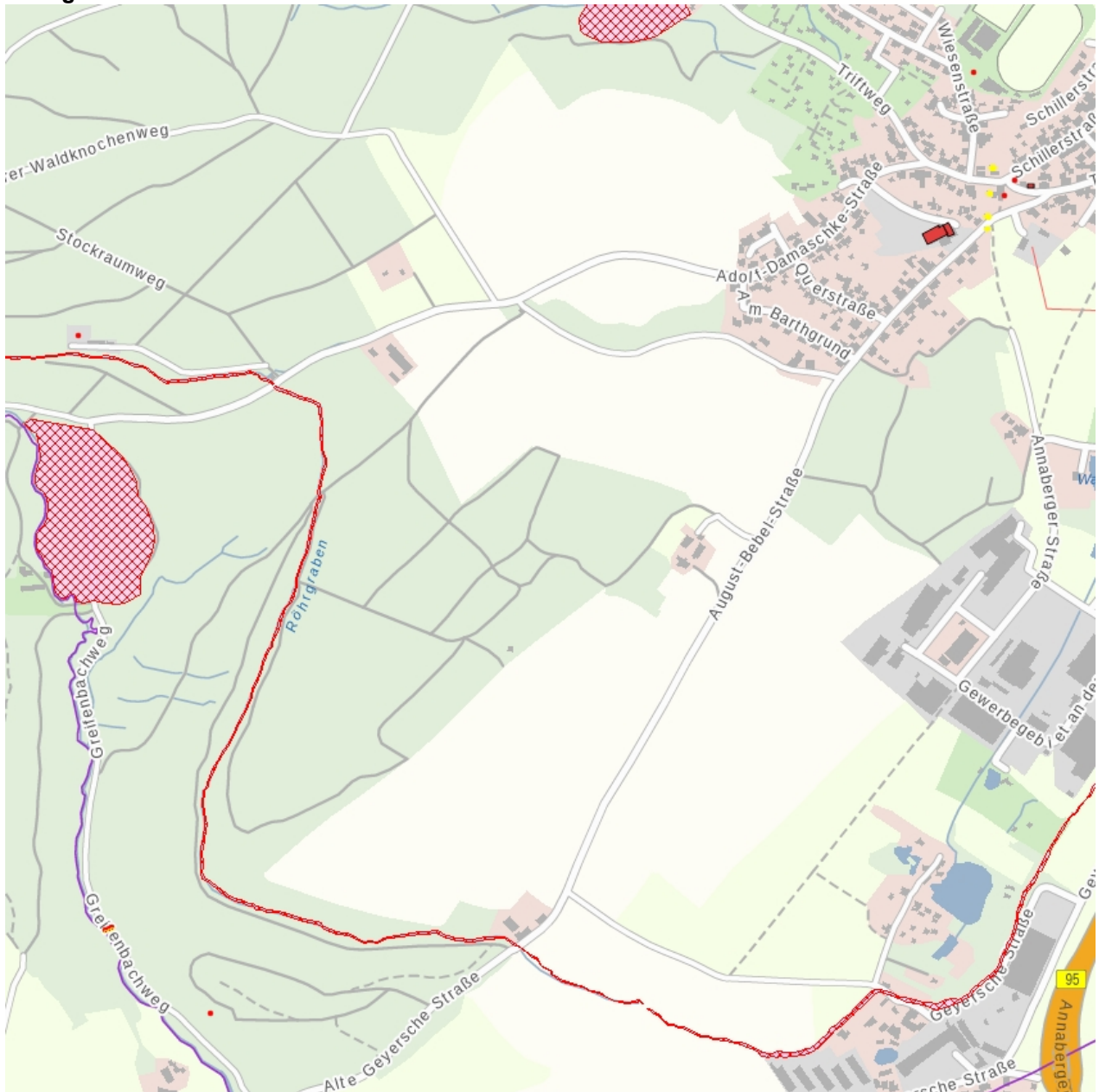
**Datierung** 1904-1905, Viadukt Ehrenfriedersdorf (Brückenteil); 1904-1905, Greifenbachtalbrücke (Brückenteil)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09248094</b>
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	südliches Widerlager des Ehrenfriedersdorfer Viaduktes (sog. Schießhausbrücke) am Triftweg - hier Bereich August-Bebel-Straße

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09248094	
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis	
<b>Gemeinde</b>	Ehrenfriedersdorf, Stadt	
<b>Anschrift</b>	Grenzschänkstraße	
<b>Gem. * Fl.-stck. * Flur</b>	Geyer * 609/8	
<b>Bauwerksname</b>	Viadukt Ehrenfriedersdorf (sog. Schießhausbrücke) und Greifenbachtalviadukt; Schmalspurbahn Schönfeld-Wiesa–Meinersdorf	
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	August-Bebel-Straße 2	905/24; 905/29*Ehrenfriedersdorf
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>		905/1*Ehrenfriedersdorf
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	Grenzschänkstraße	609/8*Geyer
<b>Kurzcharakteristik</b>		

Brückenpfeiler und Widerlager zweier ehemaliger Eisenbahnbrücken; zwei Betonpfeiler und zwei Widerlager des Viaduktes Ehrenfriedersdorf (sog. Schießhausbrücke, Triftweg), sowie mehrere Betonsockel und Widerlager des Viaduktes Greifenbachtal (2,5 km südwestlich der Ortsmitte) ehemaliger Eisenbahnbrücken der stillgelegten Schmalspurbahn Schönfeld-Wiesa–Meinersdorf (6971; sä. SM), Greifenbachviadukt ehemals längste Schmalspurbahnbrücke Sachsens, technikgeschichtlich und eisenbahngeschichtlich von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

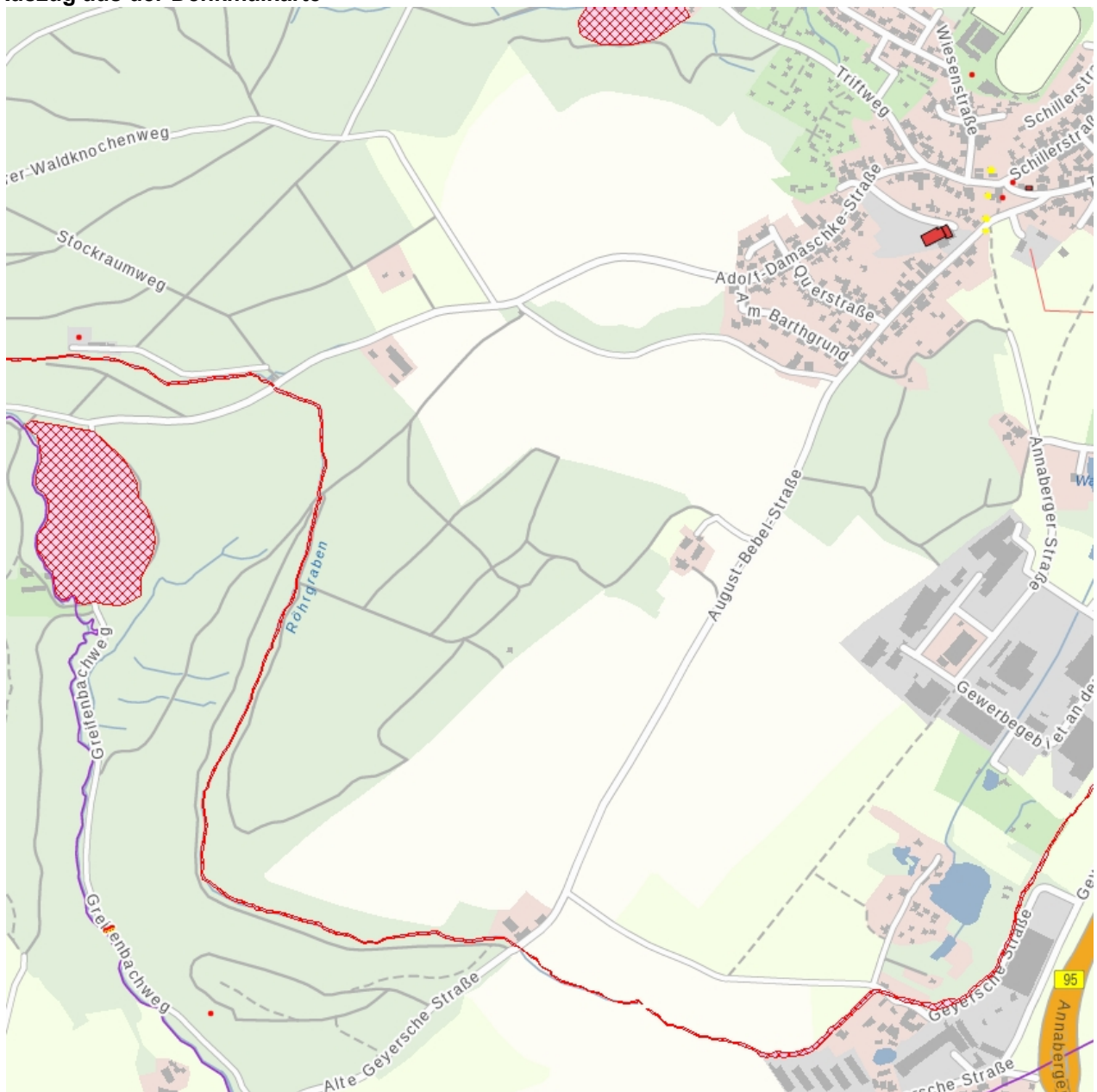
**Datierung** 1904-1905, Viadukt Ehrenfriedersdorf (Brückenteil); 1904-1905, Greifenbachtalbrücke (Brückenteil)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** F 09248094  
**Aufnahmejahr** 2018  
**Fotograf** Gühne, Dorit  
**Beschreibung** südliches Widerlager des Ehrenfriedersdorfer Viaduktes (sog. Schießhausbrücke) am Triftweg - hier Bereich August-Bebel-Straße

#### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

